



## Niederschrift

17. Plenarsitzung des Gemeinderates  
25. November 2025, 15:30 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

## Punkt 5 der Tagesordnung: Konzept zur Bespielung der Seebühne Vorlage: 2024/0884/3

### Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt - nach Vorberatung im Kulturausschuss - Zoo und Kulturamt mit der Umsetzung des vorgestellten Konzeptes zur Bespielung der Seebühne.

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung (39 Ja)

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 5 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Kulturausschuss am 4. November 2025.

**Stadträtin Akbaba (GRÜNE):** Vor der Sommerpause standen wir an einem Punkt, an dem es so aussah, als müssten wir uns von der Seebühne verabschieden, fehlendes Geld, fehlendes Personal, gescheiterte Ideen rund um einen Gastronomiebetrieb, all das sprach gegen eine Zukunft der Seebühne. In der gleichen Sitzung haben wir die Verwaltung mit einem wirklich vagen Auftrag in die Sommerpause geschickt: Schaut doch mal, was überhaupt möglich wäre. Ich gebe zu, wir waren skeptisch. Was dann nach der Sommerpause passiert ist, hätten viele von uns nicht gedacht. Gartenbauamt, Kulturamt und Zoo haben sich zusammengefunden trotz massiver Stellenkürzung, trotz hoher Belastung, ein kostenneutrales Konzept vorzulegen. Wir können es in der Vorlage, die auf unseren Tischen liegt, lesen. Von April bis Oktober etwa eine Veranstaltung im Monat, Bühne und Grundtechnik kommt vom Gartenbauamt, Unterstützung vom Zoo, und die Vereine bringen Bühnenbild, Deko und zusätzliche Technik selber mit. Dieses Konzept beweist vor allem eins. Auf der einen Seite haben wir Pragmatismus, und auf der anderen Seite haben wir viel Wohlwollen innerhalb und zwischen den Ämtern. Und es geht plötzlich das, was wir uns alle, zumindest wir, uns eben nicht vorstellen konnten vor der Sommerpause, ja, Sie lachen

Ein besonderer Dank gilt natürlich auch den Vereinen und den Institutionen, die bereitstehen, diese Bühne wieder mit Leben zu füllen. Vielleicht wird es nicht die Gymnastikstunde für Seniorinnen beispielsweise, die Horst Schlesinger 1975 in einem Porträt festgehalten hat und was bis Februar noch im Stadtmuseum zu sehen ist, aber ein buntes Programm

rund um Musikauftritte, Lesungen und Tanzprogramme bieten ein echt gutes Portfolio für ein breites Publikum für alle Karlsruherinnen und Karlsruher an. Die Seebühne bleibt ein Ort, an dem sich die Stadtgesellschaft zeigt und gestaltet. Und mein herzlicher Dank gilt all denen, die das möglich gemacht haben.

**Stadträtin Meier-Augenstein (CDU):** Wir haben uns mit dem Thema Seebühne und Neubespielung jetzt mehrfach beschäftigt in den Ausschüssen hier im Gemeinderat. Und der Gemeinderat hatte klar geäußert, dass wir hier etwas tun wollen. Es wurde immer abgelehnt, das geht nicht, wir kriegen das nicht hin, wir haben nicht das Personal, das ist alles zu teuer. Jetzt haben wir hier ein tolles Konzept auf dem Tisch. Herzlichen Dank von meiner Fraktion, dass es möglich ist. Es zeigt, wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Wir sind total happy, dass das jetzt so umgesetzt werden kann ab dem nächsten Jahr. Es ist wirklich beachtlich, wie es in der Verwaltungsvorlage drin steht, dass das Ganze jetzt ohne großen finanziellen oder personellen Mehraufwand möglich ist. Es ist vor allem ein echter Mehrwert für die Besucherinnen und Besucher, die dann auch ab dem nächsten Jahr noch höhere Eintrittspreise bezahlen müssen.

Insofern tun wir hier ganz viel für die Attraktivität. Und wenn wir sehen, wer hier auch alles mit eingebunden wird, welche Institutionen und sonstige Beteiligte, dann wird das ein tolles, buntes Programm. Wir freuen uns drauf, und wir gehen auch natürlich dem Vorschlag mit, dass wir dann am Ende der ersten Saison einfach einmal eine Evaluierung bekommen, wie das Ganze angenommen wurde, was es vielleicht auch gebracht hat für die Besucherzahlen. Von meiner Fraktion noch mal ein ganz herzliches Dankeschön an den Zoo, der das hier in die Hand genommen hat.

**Stadträtin Ernemann (SPD):** Kollegin Meier-Augenstein hat schon den Satz gesagt, den ich eigentlich auch eingangs sagen wollte: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg, aber jetzt ergänze ich ihn und sage, Hartnäckigkeit zahlt sich aus. Die SPD hat im Jahre 2024 den Vorstoß gemacht, diese Seebühne, die immerhin aus 110 Quadratmeter Bühnenfläche und 1.700 Sitzplätzen besteht, das muss man sich mal vorstellen, uns sich mitten im Zoologischen Stadtgarten befindet, zu bespielen. Wir konnten es einfach nicht glauben, und wir wollten es nicht wahrhaben, dass man diese kostbare Fläche innerhalb dieses noch kostbareren Areals des Zoos einfach nicht nutzen kann.

Die Ablehnungen der Verwaltung waren wirklich permanent, sie kamen in Reihenfolge, immer nur Ablehnung, zu teuer, kein Personal und kein Konzept. Und letztlich ist dann doch ein Konzept entstanden, und da gilt auch mein besonderer Dank dem Herrn Professor Reinschmidt vom Zoo, der offensichtlich mit überwiegender Arbeit des Zoos und auch mit Hilfe des Gartenbauamtes ein super tolles Konzept erstellt hat. Es wird jetzt in Zukunft - das ist angedacht -, so sein, dass man diese Bühne von Mai bis Oktober bespielt. Es wird eine Bühne sein für Kulturschaffende, für Vereine, Kinder, Jugendliche. Es wird auch eine Bereicherung des Zooerlebnisses oder des Zoobesuchs sein. Es wird mit einem kulturellen Erlebnis verbunden werden können, von Sommerfest bis Familienprogramm. Es ist schon ein umfangreiches Programm erstellt worden, was möglich wäre. Allerdings fehlt mir in der Aufzählung noch, dass man eventuell auch einmal mit den Kirchen reden könnte, dass Open-Air-Gottesdienste stattfinden dort auf der Bühne. Zusagen liegen vor vom Staatstheater und vom Sandkorn-Theater, Zoofreunde, Volksbank, Stadtamt Durlach. Was will man mehr? Die Sache scheint offensichtlich ihren Lauf zu nehmen.

Wir bedanken uns noch einmal ganz herzlich, dass dieses Konzept nicht in irgendeiner Schublade geendet ist oder versandet ist, sondern dass man es aufgenommen hat und dass wir auch mit Hilfe, das war jetzt zwar unser Vorstoß, aber alle Parteien haben das von vornherein mit Wohlwollen unterstützt, dass wir letztlich jetzt die Möglichkeit haben, einmal zu beobachten. Die Evaluation steht Ende 2026 aus, und dann werden wir sehen, hat sich das bewährt, können wir es weiter nutzen, entstehen unter Umständen doch mehr Gebühren, als jetzt im Moment veranschlagt sind und wir freuen uns auf jeden Fall und sind gespannt auf den zukünftigen Sommer, ab April, glaube ich, war es, was auf der Seebühne stattfindet.

**Stadtrat Schnell (AfD):** Die AfD-Fraktion begrüßt ganz außerordentlich dieses kostengünstige Konzept zur künftigen Nutzung der Seebühne. Darf ich daran erinnern, dass seinerzeit vom Gartenamt für die Wiederinbetriebnahme der Seebühne Kosten in sechsstelliger Höhe kalkuliert worden waren? Wir sehen, es geht also auch deutlich günstiger, wenn man es denn nur will. Möge dies uns eine Mahnung sein, nicht alle Kostenschätzungen der städtischen Verwaltung, wenn sie damit die Nichtrealisierbarkeit von Projekten begründen will, für bare Münze zu nehmen und als alternativlos erkennen zu müssen.

Zum Schluss noch einen ganz herzlichen Dank an Professor Reinschmidt, dass er dies ermöglicht hat.

**Stadträtin Böringer (FDP/FW):** Die Seebühne wird wieder zum Leben erweckt. Das ist eine gute Nachricht. Wir freuen uns sehr, dass es jetzt vorangeht. Die Bühne ist einer der schönsten Veranstaltungsorte in Karlsruhe. Leider hat sie bislang ein eher unverdient trostloses Dasein irgendwie gefristet. Also nun soll im nächsten Jahr eine lebendige Bühne mit einem vielfältigen Programm für alle Zielgruppen präsentiert werden.

Was mir besonders gut gefällt, dass die Bespielung auch den Kulturschaffenden in der Stadt eine Plattform bieten soll. Und das wird bestimmt ein besonderes Kultur- und Unterhaltungserlebnis sein. Wir danken auch insbesondere Herrn Professor Reinschmidt. Das ist der strategisch-kreative Kopf dieses Konzepts. Das hat er entwickelt zusammen mit dem Kulturamt an ihrer Spitze, Frau Dr. Szope, und dem Gartenbauamt mit Frau Fath. Wir sind ganz gespannt auf die Veranstaltungen und freuen uns, wenn wir dann irgendwann mal sagen könnten, Bühne frei für die Seebühne.

**Stadtrat Haug (KAL):** Mit der Seebühne im Zoologischen Stadtgarten verfügt die Stadt Karlsruhe über eine attraktive Veranstaltungsstätte, die derzeit leider brachliegt. Jetzt ist dies keine Zeit für große Investitionen. In den kommenden Wochen sollen umfangreiche Kürzungen im Sozialen und bei der Kultur durch den Gemeinderat beschlossen werden. Umso mehr freuen wir uns über die kreative Lösung, die in der Zusammenarbeit von Gartenbauamt, Zoo und Kulturamt gefunden wurde. Wir sind gespannt, ob auf der Seebühne die Vielfalt des Karlsruher Kulturangebotes erweitert wird.

**Der Vorsitzende:** Vielen Dank, neben dem Lob für Gartenbauamt, dann den Zoo und auch das Kulturamt möchte ich noch mal darauf hinweisen, dass es ein außerordentliches Entgegenkommen sein wird, auch der entsprechenden Bühnen, Künstlerinnen, Künstler, Vereine, sich am Wochenende mindestens einen Tag herumzuschlagen, um dann die entsprechende Bühne und alles drumherum herzustellen. Der Gewinn ist allein der Applaus der Zuschauerinnen und Zuschauer und die mögliche Steigerung der Bekanntheit über die

ganzen Social-Media-Kanäle. Ich glaube, wir sollten alle die Daumen drücken, dass diese Chance auch dann ergriffen wird, aber auch anerkennen, dass das ganz viel mit ehrenamtlichem zusätzlichem Engagement zu tun hat. Und das kann eine gute Blaupause werden, um das ein oder andere in der Stadt dann doch wieder mit Leben zu füllen, was man allein mit viel Geld nicht machen kann. Aber umso größer sollte unser Dank und unsere Anerkennung sein, wie viel Ehrenamt dabei dann auch wieder zusätzlich aktiviert wird. Das, denke ich, sollten wir immer im Mittelpunkt behalten, vielen Dank.

Wir kommen damit zum Beschluss, und ich bitte Sie um Ihr Votum ab jetzt. – Das ist einstimmige Zustimmung. Das ist, glaube ich, noch einmal ein schöner Rückenwind dafür, dass das auch dann hoffentlich alles ab nächstes Jahr richtig flutscht. Ich kann mich auch selber noch an Konzerte auf der Seebühne erinnern. Also an sich ist das etwas, was doch die Leute sehr anspricht, und von daher könnte es auch wunderbar klappen.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –  
10. Dezember 2025